

Inhalt

Danksagung	XI
Einleitung	
Schwindsucht: Metapher, Mythos, Texturen	1
1. Begriff und Metapher: Eine kleine Kulturgeschichte der <i>phtisie</i> bis 1830	31
1.1 Uridee und medizinische Begriffsbildung der <i>phtisie</i>	32
1.1.1 Uridee, Übersetzung, Darstellungsprobleme	32
1.1.2 Der Assoziationsradius der <i>phtisie</i>	39
1.1.3 Semantische und symptomatologische Ordnungen der <i>phtisie</i> vor 1800	42
1.2 Die Herausbildung des romantischen Mythos der Schwindsucht	47
1.2.1 <i>Habitus phtisicus, spes phtisica</i> und die antike Spirituslehre	47
1.2.2 <i>Morbus Anglicus</i> : Die Schwindsucht im Kontext neuzeitlicher Humoralpathologie	51
1.2.3 <i>Consumption</i> : Die empfindsame Kodierung der Schwindsucht ..	56
1.2.4 John Brown und der <i>Romantic Vitalism</i>	59
1.2.5 <i>Consumption</i> als romantische Modeerscheinung der französischen Salonkultur	63
1.3 Die Demythifizierung der Schwindsucht in der anatomisch-klinischen Ära	64
1.3.1 Bayles Umorganisierung der Schwindsuchtsdefinitionen	65
1.3.2 Metaphorologische Implikationen der anatomisch-klinischen Schwindsuchtsdefinition	72
1.3.3 Tendenzen der Auflösung des Krankheitsbildes der <i>phtisie</i> : Broussais, Pierry	76
2. Die Dekonstruktion der romantischen Schwindsucht (Barbey d'Aurevilly: <i>Léa</i>, 1832)	85
2.1 Léas enigmatisches Brustleiden	85
2.2 Literatur- und wissenschaftshistorische Einbettung der Werke Barbey d'Aurevillys	89
2.2.1 Barbey d'Aurevillys Poetologie der <i>anthropologie chrétienne</i>	89
2.2.2 Epistemologische Verortung: Die Rolle der Medizin bei Barbey d'Aurevilly	92
2.3 Die invertierte Schwindsucht	97

2.3.1	Réginald als romantische Version der Pygmalionfigur	97
2.3.2	Aneurysma: Die Krankheit der Empfindungslosigkeit	100
2.3.3	Das antiphlogistische Régime der Madame de Saint-Séverin	102
2.3.4	Aneurysma: Die Krankheit der eingeschlossenen Weiblichkeit ...	105
2.3.5	Aneurysma: Die Krankheit der eingeschlossenen Liebesfähigkeit	106
2.3.6	Ironien, Verkreuzungen	109
2.4	Überblendungen, Verkreuzungen, Unschärfen	111
2.4.1	Aneurysma / <i>phtisie</i> : Die Krankheit der vertrockneten Weiblichkeit ..	111
2.4.2	Aneurysma / <i>phtisie</i> : Die Krankheit der Sterilität und der Immunität ..	114
2.4.3	Die Defiguration der Mediologie der Körperströme im Geständnis ..	116
2.4.4	Von der <i>compassion</i> zur <i>contagion</i>	118
2.5	Die Hervorkehrung des Invertierten	121
2.5.1	Die pygmaliontische Verlebendigung als Akt fehlgeleiteter Imagination	121
2.5.2	Blutige Liebessemantik	124
2.6	Fazit: Texturen der <i>phtisie</i> in <i>Léa</i>	127
3.	Die <i>phtisie</i> zwischen vorklinischem Mythos und realistischem Zeichenmodell (Balzac: <i>La Peau de Chagrin</i>, 1831)	131
3.1	Von Barbey d'Aurevilly zu Balzac	131
3.2	Das Verhältnis von Langlebigkeit und Krankheit in den <i>Études philosophiques</i>	139
3.3	Allegorisch-fantastische Texturen der <i>phtisie</i>	143
3.3.1	Das Chagrinleder als Metapher des vitalistisch konzipierten Lebens ...	143
3.3.2	Das Chagrinleder als Versinnbildlichung der <i>spes phtisica</i>	145
3.3.3	Das Chagrinleder als fantastisches Zeichenmodell für das Schwinden der Lebenskräfte	147
3.4	Realistische Texturen der <i>phtisie</i> im Spannungsfeld zu anderen wissenschaftlichen Zeichensystemen	151
3.4.1	Die <i>débauche</i> als vitalistisches Beobachtungsfeld der schwindenden Energien	151
3.4.2	Der epistemologische Stellenwert des Todes	153
3.4.3	Die Schwindsucht als Zeichenmodell schwindender Vitalkräfte	154
3.4.4	Die Entstellung der <i>phtisie</i> als Krankheit schwindender Vitalkräfte	157
3.4.5	Überdeterminierung und Defragmentierung der Schwindsucht ..	162
3.5	Die Diagnosen der <i>phtisie</i> im Umfeld der Konsultationsszene	164
3.5.1	Das ärztliche Scheitern an der <i>phtisie</i>	164
3.5.2	Die Schwindsuchtsdiagnose der Pauline	165
3.5.3	Die Schwindsuchtsdiagnose des Bianchon	168
3.5.4	<i>Seconde vue</i> und anatomisch-klinischer Blick	170
3.6	Fazit: Fantastische und realistische Texturen der <i>phtisie</i> bei Balzac	172

4. Die Romantisierung der Schwindsucht (Alexandre Dumas fils: <i>La Dame aux Camélias</i>, 1848)	175
4.1 Post-empfindsame Transformationen der <i>phtisie</i>	175
4.2 Kulturhistorische Voraussetzungen: Die empfindsame Schwindsüchtige als schöne Leiche	184
4.2.1 Der Rückgriff auf Schwindsuchtsbilder aus Empfindsamkeit und Romantik	184
4.2.2 Die Schwindsüchtige als ‚schöne Leiche‘	186
4.3 Die <i>Dame aux Camélias</i> als <i>récécriture</i> der <i>Manon Lescaut</i>	189
4.3.1 Die ambivalente Rehabilitierung der Kurtisane	189
4.3.2 Schwindsucht und die Symbolik der Kamelien	194
4.4 Die Rehabilitierung der schwindsüchtigen Manon in der Figur der Kameliendame	198
4.4.1 Die Lungenkrankheit als Ausweis der liebenden Seele	198
4.4.2 Schwindsucht als Liebesfieber	201
4.5 Die post-empfindsame Kommunikation der Tränenströme	205
4.5.1 Die Rezeptionsästhetik der domestizierten, empfindsamen Körperströme	205
4.5.2 Die Eindämmung der Tränenströme durch die doppelte Rahmung des Romans	208
4.5.3 Die Rehabilitierung der Kurtisane durch Selbstopfer und Reinigung	210
4.6 Romantisierende Texturen der <i>phtisie</i> in der <i>Dame aux Camélias</i> mit einem Ausblick auf das literarische Nachleben der Kameliendame...	212
5. Die Hysterisierung der <i>phtisie</i>	217
5.1 Ätiologische Unschärfen und neue Mythen	217
5.2 Die Remotivierung des Begriffs der <i>phtisie</i> vor dem Hintergrund der vererbungsbiologischen Diskurse	219
5.3 Die Erfindung der <i>hystérie pulmonaire</i>	223
5.4 Der Mythos von der <i>curabilité</i> der <i>phtisie</i>	237
5.5 Die Schwindsucht als <i>maladie mystique</i>	241
6. Die <i>phtisie</i> als Krankheit der <i>Clinique de l'Amour</i> (Edmond et Jules de Goncourt: <i>Madame Gervaisais</i>, 1869)	251
6.1 Mythische und naturalistische Texturen der <i>phtisie</i>	251
6.1.1 <i>Maladie</i> und <i>mysticisme</i>	251
6.1.2 Die Forschungslage	253
6.1.3 Texturen der <i>phtisie</i> als Organisationsprinzip des Romans	257
6.1.4 Prätexe und Diskurstraditionen	262
6.2 Die Isotopieebene der <i>phtisie</i>	266
6.2.1 <i>Contagion I</i> : Die Installation der Isotopieebene der <i>phtisie</i>	266
6.2.2 <i>Infiltration</i> : Das Wuchern der Schwindsuchttexturen	269
6.2.3 <i>Amollissement</i> : Die Selbstanzeige des <i>discours</i>	273

6.2.4	<i>Contagion</i> II: Isotopienbruch I	276
6.2.5	Die Metaphorisierung der <i>phtisie</i>	279
6.2.6	<i>Effusion</i> : Latenz und Ausbruch	282
6.2.7	<i>Dessèchement, sécheresse, ossification</i>	286
6.2.8	Zusammenfassung	289
6.3	Isotopienbruch II: Der Ausbruch der <i>phtisie</i>	290
6.4	Fazit: Mythische und naturalistische Texturen der <i>phtisie</i> bei den Goncourt	293
7.	Die ‚Weiße Pest‘ der Angélique Rougon oder: Die Dissemination der <i>phtisie</i> (Zola: <i>Le Rêve</i>, 1888)	297
7.1	Die Dissemination der Schwindsucht	297
7.2	Naturalistische und symbolistische Diskursivierung der Schwindsucht	303
7.2.1	Die symbolistische Faktur des Romans	303
7.2.2	Möglichkeiten und Grenzen naturalistischer Deutungen	308
7.2.3	Umkodierungen, Äquivalenzen, Zwischenräume	312
7.3	Metaphorische Ausfaltungen und Äquivalenzen der Pest	317
7.3.1	Angélique – „pestiférée“?	317
7.3.2	„Weiße Pest“	319
7.3.3	„Le blanchiment d’Angélique“	325
7.3.4	Angéliques Agonie: Die Schwindsucht als Leerstelle	327
7.4	Assoziative Texturen zwischen ‚Weißen Pest‘ und <i>phtisie</i>	334
8.	<i>Contagion, Consomption, Communion</i>: Schwindsucht als kosmologische Metapher (Marcel Batilliat: <i>Chair Mystique</i>, 1897) ..	335
8.1	<i>Chair Mystique</i> als wagneristische Umbildung von <i>Le Rêve</i>	335
8.2	Der literatur- und wissenschaftshistorische Kontext: Ghils <i>Poésie-Scientifique</i>	346
8.3	<i>Consomption</i> und <i>Communion</i>	352
8.3.1	Kosmos und Kommunion	352
8.3.2	Dionysische Verfließungen	354
8.3.3	Die Frau als Blume, <i>chair</i> und Hostie	357
8.3.4	Transfiguration und Transsubstantiation	359
8.4	Texturen der <i>phtisie</i> in <i>Chair Mystique</i>	360
9.	Schlussbetrachtungen	363
	Anhänge	367
I.	Literarische Schwindsuchttexte	367
II.	Medizinische Traktate des 18. und 19. Jahrhunderts zur Schwindsucht	368
III.	Medizinische Zeitschriften des 19. Jahrhunderts	370

Inhalt	IX
Literaturverzeichnis	373
Quellen	373
Weiterführende Literatur	377